

The University of Alberta
Concert Choir

Larry Cook, Dirigent

1979 Programm

1979 Konzert-Tournee

Wednesday, April 25 Edmonton, Convocation Hall
Friday, April 27 Three Hills, Jessie Young School

Mittwoch 2 Mai Bonn, Kuppelhalle (Bundesgartenschau)
Hilden, Reformationskirche

Donnerstag 3 Mai Bonn, Kuppelhalle (Bundesgartenschau)

Freitag 4 Mai Mönchengladbach, Gymnasium/Balderichstrasse

Samstag 5 Mai Mönchengladbach, Theatreplatz

Sonntag 6 Mai Altenberg/Feld, Altenberger Dom

Montag 7 Mai Bonn, Kuppelhalle (Bundesgartenschau)
Neuss, Altes Zeughaus

Mittwoch 9 Mai Mosbach, Stiftskirche

Freitag 11 Mai Sindelfingen, Johanneskirche

Sonntag 13 Mai Salzburg, Salzburger Dom

Montag 14 Mai Salzburg, Privatgymnasium der Herz Jesu Missionare

Dienstag 15 Mai München, Aula der Universität München

Donnerstag 17 Mai Königstein, Burg Königstein

Freitag 18 Mai Frankfurt, Stadelches Museum

Samstag 19 Mai Königstein, Kurhaus
Königstein, St. Marienkirche

Sonntag 20 Mai Frankfurt, Kirche St. Leonard

Die Programmfolge wird jeweils von den hier abgedruckten Stücken,
die in der Originalsprache gesungen werden, zusammengestellt.

I. Geistliche Chormusik

Motetten aus dem 16. Jahrhundert

SPEM IN ALIUM

(Motette zu 40 Stimmen)

Thomas Tallis
(ca. 1505-1585)

Ich setze meine Hoffnung nur auf dich, du Gott Israels, der du zürnest und
doch gnädig bist, der du die Sünden der Menschen in ihrer Trübsal vergibst.
Herr Gott, Schöpfer Himmels und der Erde, sieh an unsere Niedrigkeit.

O MAGNUM MYSTERIUM

Giovanni Pierluigi da Palestrina
(1525-1594)

O grosses Geheimnis, wunderbares Sakrament, dass die stumme Kreatur den
Gottessohn sehen soll, wie er in der Krippe liegt. Wir haben ein Kind
gesehen und lobsingende Engelchöre. Alleluia.
Erzählt, O Hirten, wen habt ihr gesehen? Wir haben ein Kind gesehen und
lobsingende Engelchöre. Alleluia.

LAUDATE PUERI

Josquin des Prez
(1445-1521)

Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des Herrn!
Gelobet sei des Herrn Name von nun an bis in Ewigkeit!
Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn!
Der Herr ist hoch über alle Heiden; seine Ehre geht, soweit der Himmel ist.
Wer ist wie der Herr, unser Gott? der sich so hoch gesetzt hat
und auf das Niedrige sieht im Himmel und auf Erden;
der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus der Not,
dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volks;
der die Unfruchtbare im Hause wohnen macht,
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Hallelujah!
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
(Psalm 113)

OMNIA TEMPUS HABENT

Orlando di Lasso
(1532-1594)

Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vornehmen unter dem Himmel hat seine Stunde,
Geboren werden und sterben, pflanzen und ausrotten, was gepflanzt ist,
würgen und heilen, brechen und bauen,
weinen und lachen, klagen und tanzen,
Steine zerstreuen und Steine sammeln.
Herzen und ferne sein von Herzen, suchen und verlieren,
behalten und wegwerfen, zerreißen und zunähen,
schweigen und reden, lieben und hassen,
Streit und Friede hat seine Zeit.

(Prediger 3:1-8.)

TUI SUNT COELI

Orlando di Lasso
(1532-1594)

Himmel und Erde ist dein; du hast gegründet den Erdboden und was darinnen ist.
Gerechtigkeit und Gericht ist deines Stuhles Festung;
Gnade und Wahrheit sind vor deinem Angesicht.

(Psalm 89:12,15.)

Motetten für Doppelchor aus dem 17. und 18. Jahrhundert

MAGNIFICAT PENTECOSTES

Kantor: Gordon Maxwell

Andreas Finolt
(um 1616-1620)

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes
*Nun bitten wir den Heiligen Geist um den rechten Glauben allermeist,
Dass er uns behüte an unserm Ende wenn wir heimfahrn aus diesen Elende.
Kyrieleis.*

meines Heilands.

Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe von nun an werden
mich selig preisen alle Kindeskinde;

Denn er hat grosse Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name
heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet immer für and für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm

*Komm, Heiliger Geist, Herre Gott, Erfüll mit deiner Gnaden Gut
Deiner Gläubigen Herz, Mut, und Sinn, dein brünstig Lieb entzünd in ihn',
O Herr, durch deines Lichtes Glast, zu dem Glauben versammelt hast
Das Volk aus aller Welt Zungen, Das sei dir, Herr, zu Lob gesungen.
Alleluja.*

und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stösst die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf,

Wie er geredet hat unsern Vätern,

*O Heiliger Geist, du grösstes Gut, Du aller heilsamster Tröster
fürs Teufels Gewalt fortan behüt die Jesus Christus erlöset.*

*Durch grosse Marter und bitterm Tod abwend all unserm Jammer und Not;
darauf wir uns verlassen.*

Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang

Du höchster Tröster in aller Not,

hilf dass wir nicht fürchten Schand noch Tod,

Dass in uns die Sinne nicht verzagen

wenn der Feind wird das Leben verklagn, Kyrieleis.

Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

DER GEIST HILFT UNSRER SCHWACHHEIT AUF (BWV 226)

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht was wir beten sollen, wie sichs gebühret,
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste
mit unaussprechlichem Seufzen.

Der aber die Herzen forschet, der weiss, was des Geistes Sinn sei, denn er
vertritt die Heiligen, nach dem es Gott gefället.

(Römer 8:16-27.)

Du heilige Brunst, süsster Trost, nun hilf uns fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein Kraft uns bereit' und stärk des Fleisches Blödigkeit,
dass wir hier ritterlich ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen.
Alleluia, Alleluia!

Motetten vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart

QUAERITE PRIMUM REGNUM DEI

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit,
so wird euch solches alles zufallen.

(Matthäus 6:33.)

VIRGA JESSE FLORUIT

Anton Bruckner
(1824-1896)

Die Rute Isais ist aufgegangen. Eine Jungfrau hat Gott und Mensch geboren.
Gott hat den Frieden wiederbracht und versöhnte sich selbst mit hoch und
niedrig. Alleluia.

VEXILLA REGIS PRODEUNT

Anton Bruckner
(1824-1896)

Des Königs Fahnen wehn voran, es blinkt des Kreuzes Wunderschein,
An dem der Retter aller Welt im Fleisch für uns geopfert ward.

TIMOR ET TREMOR

Francis Poulenc
(1899-1963)

Zittern und Zagen sind kommen über mich, nächtges Grauen stürzte sich
über mich; ach, erbarm dich meiner, grosser Gott, ach erbarm dich meiner,
denn allein auf dich vertrauet fest meine Seele.

VINEA MEA ELECTA

Francis Poulenc
(1899-1963)

Du bist mein Weinberg, ich habe dich selbst gepflanzt. Doch du wandtest
dich zum Übel, dass du mich kreuzigtest und Barrabas los liessest. Ich
rodete und grub um dich und erbaute den Schutzturm.

Motetten kanadischer Komponisten

BEHOLD THE TABERNACLE OF GOD

Healey Willan
(1880-1968)

Siehe, der Tempel Gottes ist bei den Menschen,
und der Geist Gottes inwendig in euch.
Denn Gottes Tempel ist heilig, des Tempel auch ihr seid,
und in des Liebe ihr heute die Tempelfreuden feiert mit Freudenfesten.
O wie schrecklich und gewaltig ist diese Stätte,
Gottes Haus, des Himmels Pforte.

GOD THE MASTER OF THIS SCENE

Harry Somers
(geb. 1925)

Gott und Meister dieses Schauplatzes, stelle uns nun an den Platz zu handeln,
Erhebe Dich in deiner Kraft. Offenbare das Werdende
Und gib uns Licht, wenn's uns gebricht.

Gott und Meister dieses Schauplatzes,
So wie Du die ganze Welt als deine Familie umsorgst,
Gib uns in deiner Liebe die tägliche Notdurft,
Schenke irdischer Liebe deinen Segen, Du Liebe, Freude, Gott.

THE NINETIETH PSALM

Gerhard Krapf
(geb. 1924)*Solist: James Fayercroft, Bariton*

Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge
wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott,
von Ewigkeit zu Ewigkeit, der du die Menschen lässest sterben und sprichst:
Kommt wieder Menschenkinder! Denn tausend Jahre sind vor dir wie der
Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. Du lässest sie
dahinfahren wie einen Strom; sie sind wie ein Schlaf, gleichwie ein Gras,
das doch bald welk wird, das da frühe blüht und bald welk wird und des
Abends abgehauen wird und verdorrt. Das macht dein Zorn, dass wir so
vergehen, und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahin müssen. Denn unsre
Missetaten stellst du vor dich, unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem
Angesicht. Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn; wir bringen
unsre Jahre zu wie ein Geschwätz. Unser Leben währet siebzig Jahre, und
wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist,
so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als
flögen wir davon. Wer glaubt aber, dass du so sehr zürnest, und wer fürchtet
sich vor solchem deinem Grimm? Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden. Herr, kehre dich doch wieder zu uns und sei
deinen Knechten gnädig! Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir
rühmen und fröhlich sein unser Leben lang. Erfreue uns nun wieder, nachdem
du uns so lange plagest, nachdem wir so lange Unglück leiden. Zeige
deinen Knechten deine Werke und deine Ehre ihren Kindern. Und der Herr,
unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer Hände bei uns; ja,
das Werk unsrer Hände wolle er fördern! Amen.

(Psalm 90)

II. Spirituals

I WANT TO DIE EASY

Satz, R. Shaw & A. Parker

Solist: Bryan Butler, Tenor

Wenn's ans Sterben geht, möchte ich sanft sterben,
mit dem Wort Erlösung auf den Lippen aufwärts schweben,
meinen Jesus erblicken und zum Himmel eingehn.

SWING LOW, SWEET CHARIOT

Satz, John Shandro

Solist: Gordon Maxwell, Bariton

Fahre hernieder, lieber Wagen, der du kommst mich heimzuführen!
Und als ich über den Jordan blickte, was ersah ich?
Eine Schar von Engeln kam zu mir, mich heimzuführen.
Zwar hab' ich jetzt meine Freiheit eingebüsst
und bin sehr mühselig und beladen,
Doch fühl' ich, wie du, Herr, schaffst, meinen Geist zu erlösen
und mich heimzuführen.

I GOT A KEY TO THE KINGDOM

Satz, R. Shaw & A. Parker

Solist: Bryan Butler, Tenor

Refrain: Ich hab' des Himmels Schlüssel, O ja,
Ich hab' des Himmels Schlüssel,
Und die Welt darf mir keinen Schaden tun.

Und wenn Du ganz bewusst recht lebst und Gott dienst Tag und Nacht,
Dann wird er jedes Wörtlein hören, das du auf deinen Knien sprichst.

Gabriel, nimm deine Trompete und komm hernieder zur See;
Aber blas' nicht, bis ich dir's sage!

Und wenn ich in den Himmel komm', so sollst auch du da sein,
Und wenn ich Hallelujah schrei, so sollst auch du so schrein.

Beten ist des Himmels Schlüssel, Glaube öffnet das Himmelstor.
Wenn Du des Himmels Schlüssel hast, so kannst du überall und immer beten.

III. Weltliche Chormusik

VORSPRUCH

Hugo Distler
(1908-1942)

Wer die Musik sich erkiest, hat ein himmlisch Gut bekommen,
denn ihr erster Ursprung ist von dem Himmel selbst genommen,
Weil die Engel insgemein selbst Musikanten sein.

Wenn einst in der letzten Zeit alle Ding' wie Rauch vergehen,
bleibet in der Ewigkeit doch die Musik noch bestehen,
Weil die Engel insgemein selbst Musikanten sein.

(Eduard Mörike)

ECCO MORMORAR L'ONDE

Claudio Monteverdi
(1567-1643)

Hör die rauschenden Wasser, das Flüstern in den Baumkronen,
wenn der Morgenhauch die Zweige regt.
Auf dem grünen Gezweig singen die Vöglein liebliche Lieder
der aufgehenden Sonne zum Gruss; der Morgenhimmel strahlt.
Sieh wie die Morgenröte sich erhebt;
im tiefen Spiegel des Meeres erleuchtet der lichte Himmel.
Sie wandelt Tau zu Perlen und vergoldet die Bergeskuppen.
O schönste Morgenröte, lieblich und hold.
Die linden Lüfte sind deine Boten und du, ihre Gesandte,
füllst kranke Herzen mit neuem Leben.

COME, SHEPHERDS, FOLLOW ME

John Bennet
(um 1599)

Kommt, Hirten, eilt und folgt mir zu jener Bergeshöhe,
wo Amor, bei der Quelle hingestreckt, sanft und süß schlummert.
Doch hütet euch zu nahe zu kommen; schnell weg, lasst uns fliehn!
All ihr Liebenden, tanzt den Freudenreigen, denn solange Amor schlummert,
sind auch Sorgen und Grämen besänftigt.

TWO SONGS FROM SHAKESPEARE

Keith Bissell
(geb. 1912)

1. Full Fathom Five

Fünf Faden tief liegt Vater dein. Sein Gebein wird zu Korallen,
Perlen sind die Augen sein. Nichts an ihm, das soll verfallen,
Das nicht wandelt Meeres Hut in ein reich und seltnes Gut.
Nymphen läuten stündlich ihm, Da horch! ihr Glöcklein—Bim! bim! bim!

(Der Sturm, 1. Aufzug. 2. Szene)

2. When Icicles Hang by the Wall

Wenn Eis im Zapfen hängt am Dach,
Und Thomas, der Hirt, vor Frost erstarrt,
Wenn Hans die Klötze trägt ins Fach,
Die Milch gefriert im Eimer hart,
Die Spur verweht, der Weg verschneit,
Dann nächtlich friert der Kauz und schreit:
Tuhu, Tuwit tuhu, ein lustig Lied,
Derweil die Hanne Würzbier glüht.

Wenn Sturm dem Giebelfenster droht,
Im Schnee das Vöglein emsig pickt,
Wenn Lisbeths Nase spröde und rot,
Der Pfarrer hustend fast erstickt,
Bratapfel zischt in Schalen weit,
Dann nächtlich friert der Kauz und schreit:
Tuhu, Tuwit tuhu, ein lustig Lied,
Derweil die Hanne Würzbier glüht.

(*Liebes Leid und Lust*, 5. Aufzug. 1. Szene)

GOD'S BOTTLES (Frauenchor)

Barbara Wells, Dirigent

Randall Thompson
(geb. 1899)

[Gottes Fläschlein: Ein fliegendes Blatt der N.W.C.T.U., Christlich-Nationaler Frauenverein für Abstinenz.]

Der Apfel ist Gottes Fläschlein.
In sein eigenes Fläschlein hat Gott den süßen Apfelsaft gefüllt.
Welch schönes rosenrotes Fläschlein!
Solch rote Fläschlein hängen an des Baumes Ästen bis sie reif
werden zum Gebrauch.
Willst du Gottes Fläschlein öffnen?
Dann beiss den Apfel an, so wirst du den süßen Saft schmecken,
den Gott für dich in sein Fläschlein gefüllt.

Die Traube ist Gottes Fläschlein:
Diese roten und weissen Fläschlein kannst du am schlanken Weinstock hängen sehn;
So viele Fläschlein an einem einzigen Stock!
Nimm eine Beere in den Mund und öffne Gottes Fläschlein—
Wie gut der Saft schmeckt!

Es gibt Leute, die aus Apfel- und Traubensaft Getränke herstellen,
die dem Körper schädlich sind. Die füllen sie in Glasflaschen,
Doch wir trinken daraus nicht, denn wir wollen aus
Gottes Fläschlein trinken.

DIE ROSE STAND IM TAU (Männerchor)

Robert Schumann
(1810-1956)

Die Rose stand im Tau, es waren Perlen grau;
Als Sonne sie beschien, wurden sie zu Rubinen.

Volkslieder in Bearbeitungen kanadischer Komponisten

FOUR NEWFOUNDLAND FOLKSONGS (Männerchor)

Bearb., Violet Archer
(geb. 1913)

1. Drill, Ye Heroes, Drill! — Los, ihr Arbeitshelden!

„Los, ihr Langweiler!“ rufen die Aufseher beim Eisenbahnbau;
Baulager—Küchenromantik; Zahltagsbeschwerde; eintönige Arbeitsroutine;
Wecken am 4 Uhr in der Früh; Kiesgrube, Teerkuhle . . .
. . . zum Teufel mit all dem! . . .
„Los, ihr Langweiler!“

2. The Fisher Who Died in His Bed — Der Fischer, der friedlich starb im Bett

Solist: Bryan Butler, Tenor

Fischer Jones, der alte Seebär, der schon zu Lebzeiten der Gegenstand
sagenhafter, tollkühner Jäger- und Seemannsabenteuer-Legenden war,
ist friedlich im Bett entschlafen.

3. The Foggy Dew — Der Nebeltau

Beim Talgang im tauigen Frühnebel sah ich sie. Sie lächelte,
„Dich will ich minnen, der mir im Nebeltau begegnete.“
So schön ist sie, dass auch die Rose selbst verblasst;
„Willst meine Braut mir sein?“ Sie lächelt,
„Dich will ich minnen, der mir im Nebeltau begegnet.“
Beim Talgang im Frühnebel sang ich einst,
und sie beim Talgang sang zurück:
„Willst du mein Schatz mir sein, ich traue auf deine Treue;
in meine Arme, schmucker Junge, solange uns noch versteckt der Nebeltau.“

4. Olden Days — Die gute alte Zeit

Als Käthe heiratete im Jahr 1602—
wurde am offenen Küchenkamin gekocht;
Brautkleider waren einfach und billig;
Man tanzte zur Fiedel in der Küche,
sass an langen Tischen, liess die Flasche umgehen,
kniff die Mädels in die Waden und trieb Schabernack.
Dann gab's Suppe . . .
und dann Händel . . .
drum schnell nach Haus und ins Bett; Kehraus.
Diddeldumdei.

BLANCHE COMME LA NEIGE

Bearb., Sir Ernest MacMillan
(1893-1973)

Solisten: Crystal Fleuty, Sopran; Gordon Maxwell, Bariton

In dieser Ballade wird die Schöne, weiss wie Schnee, aus ihrem Rosenbett
erweckt vom Jüngsten dreier ungestümer Freier, nächstens nach Paris entführt.
Ihre Zartheit ist dem wilden Festgelage nicht gewachsen. Sie sinkt zu Boden
und wird von den drei Freiern in ihres Vaters Schlosspark begraben. Als
dieser drei Tage später bei der Grabstätte sinnt, ertönen aus dem Sarkophag
die Worte: „Mach auf, wenn du mich lieb hast. Drei Tage habe ich mich tot
gestellt, um meine Ehre rein zu halten.“

UN CANADIEN ERRANT

Michael Perman, Dirigent

Bearb., Michael Perman
(geb. 1955)

Verbannt von seinem Heimatland, rastet ein junger Kanadier von traurigem Wandern durch die Fremde am Ufer eines reissenden Stroms, dem er diese Botschaft vertraut:

„Solltest du meine unglückliche Heimat sehn,
Sag' meinen Freunden, ich gedenke ihrer.
O, entschwundene Tage der Freude!
Nie mehr werde ich das Land meiner Väter wiedersehen.
Doch noch im Sterben soll mein letzter Liebesblick
auf dich gerichtet sein, mein liebes Kanada.“

FELLER FROM FORTUNE

Bearb., Harry Somers
(geb. 1925)

In Bonavist Harbour sind Burschen und Mädchen am Fischen.
Sally von Cat Harbour war beim Tanz. Seither geht sie jeden Sonntag zur Kirche, nicht Betens oder Singens wegen, sondern um den zu finden, der damals beim Fischen dabei war. Sally hat jetzt ein Kind, ihr Vater sagt nicht viel dazu, denn der damals beim Fischen war, stammt aus Fortune. Onkel George zerriss sich beim hastigen Aufstehn seinen Hosenboden, hat aber keine andern Hosen mehr. O ja, es gibt viel Fisch in Bonavist Harbour, und im Frühjahr kehrt er wieder heim.

LE TAMBOUR

Bearb., Harry Somers
(geb. 1925)

„Mein Herr und König, ich bin hier dein Töchterlein zu freien.“
Und kannst du, Tambour, deinen Reichtum zählen?
„Mein' Trommel und Schlegel sind meine Schätze.“
Weg, Tambour, weg, mein Töchterlein kriegst nie.
„Drei Schiffe segeln übers Meer, das eine goldbeladen, das zweite voll der Seiden, das schönste soll mein Schätzlein führn.“
Halt, Tambour, komm zurück, und nimm mein Töchterlein!
„Dein lach ich nur und deiner Tochter. Die Mädchen sind viel schöner, wo ich geboren bin.“
Wer ist, Tambour, dein Vater?
„Er ist König von England!“

Der Concert Choir

Seit seiner Gründung im Jahr 1970 setzt sich der Concert Choir der Universität Alberta aus stimmfähigen Studenten aller Fakultäten zusammen. Der Concert Choir konzertiert während des Studienjahres sowohl in Chor- und Orchesterkonzerten als auch in Opernaufführungen. Eine jährliche Konzertreise am Ende der Semestralexamen bildet den Höhepunkt der Saison. Bekannt geworden durch Rundfunk- und Fernsehsendungen, wurde der Chor im Jahr 1974 zum Konzertieren in der Weltausstellung in Spokane, Washington, eingeladen. Im Jahr 1977 folgte eine erfolgreiche Europa-Tournee durch England und Deutschland. Die diesjährige Tournee durch Deutschland und Oesterreich bringt die Freude des Auffrischens alter und des Schliessens neuer Bekanntschaften.

Der Chordirigent, Dr. Larry Cook, studierte am Hastings College, Syracuse University, University of Iowa, und an der Staatlichen Hochschule für Musik, Frankfurt (Orgel bei Professor Helmut Walcha und Cembalo bei Frau Maria Jäger). Er ist Leiter der Chormusikabteilung der Universität Alberta und Dirigent auch der Richard Eaton Singers (Oratorienchor), der Da Camera Singers und der University Madrigal Singers.

WIR DANKEN:

The Alma Mater Fund, University of Alberta
Alberta Culture
The Winspear Foundation
The University of Alberta
Air Canada
Hurtig Publishers
Department of Art and Design, University of Alberta
Cardinal Industrial Electronics
Union Carbide of Canada

Der Concert Choir

Larry Cook, Dirigent

SOPRAN

Kathleen Biersdorff
Christine Clark
Suzanne de Grandpré
Elaine Dobson
Crystal Fleuty
Bonnie Frohlich
Deborah Ann Giese
Bina John
Elvira McInerney
Lee Meiklejohn
Nancy Millions
Janie Perman
Tami Shandro
Margaret Wallwork
Barbara Wells

ALT

Eileen Armstrong
Jo-Ann Forsythe
Lee Fraser
Bev Guebert
Anne Hafso
Lois Samis Lund
Margaret MacIntosh
Jean Matheson
Elizabeth Raycroft
Helen Savaryn
Renita Sinn
Heather Walker
Doreen Watt
Sandra Young

TENOR

Bryan Butler
Brad Hiron
Wayne Karpoff
Ed Mortimer
Richard Patching
Michael Perman
Reiner Piehl

BASS

Bob Casgrain
Peter Clark
Steven Halls
Dan Hodges
David Malone
Gordon Maxwell
Jim Raycroft
David Riske
Dominique Roy
John Shandro
Allen Supynuk

Ehrenmitglied: Frau Dr. Gudrun Busch